

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Leseblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adress:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
No. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N. 234.

Montag, 8. October 1894, Abends.

42. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis, bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, des Tagesblattes, sowie am Schalter des Postamtlichen 1 Mark 25 Pf., durch die Posten frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelhefte 10 Pf. Bezugsannahme ist die Nummer des Ausgabejahres bis Samstag, 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langes & Winterlich in Riesa. — Verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vom Königl. Ministerium der Justiz sind nachgenannte Herren auf die Zeit vom 1. October 1894 bis 30. September 1897 als **Friedensrichter** für die bei eines jeden Namen bezeichneten Bezirke ernannt worden:

Herr Privatrat **Ernst Nicolai** in Riesa für den Bezirk Riesa mit Göhlis, Poppitz und Wergendorf;
Herr Bürgermeister a. D. **Schreiber** in Strehla für den Bezirk Strehla, Görsitz mit Rittergut, Trebnitz, Kleinmühl;
Herr Rittergutsbesitzer **Perl** auf Glaubitz für den Bezirk Glaubitz mit Rittergut, Langenberg, Sageritz, Madewitz;
Herr Baumeister **Wilhelm Schmalz** in Ränzdorf für den Bezirk Ränzdorf, Grödel mit Rittergut, Schätten mit Rittergut;
Herr Gutsbesitzer **Adolf Kaul** in Röderau für den Bezirk Röderau, Poberfen mit Rittergut, Promnitz mit Rittergut, Ressa, Moritz und Zeitzain;
Herr Gemeindevorstand **Friedrich Ferdinand Sommer** in Streumen für den Bezirk Streumen mit Rittergut, Marktfeld, Pichtensee, Gaidenhäuser, Gohrisch, Riesa;
Herr Pfarrer **Paul** in Lorenzkirch für den Bezirk Lorenzkirch, Jacobsthal, Rottewitz mit Rittergut;
Herr Ortsrichter **August Adam** in Kreinitz für den Bezirk Kreinitz mit Rittergut, Kleinrebnitz;
Herr Rittergutsbesitzer **von Petrowsky** auf Oppitz für den Bezirk Oppitz mit Rittergut, Großmühl, Unterreusen;
Herr Gemeindevorstand **Ferdinand Teichgräber** in Göhlis für den Bezirk Göhlis, Schepa;
Herr Gemeindevorstand **Adolf Otto** in Gröba für den Bezirk Gröba mit Rittergut, Wergdorf mit Rittergut, Posta, Oberreusen, Forberge, Weida;
Herr Rittergutsbesitzer **Schäffer** in Jahnsdörfchen für den Bezirk Jahnsdörfchen mit Rittergut, Rieditz, Pausitz, Delsitz, Mecktheuer, Böhlen, Gohrenitz;
Herr Gemeindevorstand **Johann Christian Hermann Kühne** in Heyda für den Bezirk Heyda, Koblitz, Braunsitz, Pahrenitz, Leutenitz.

Königliches Amtsgericht Riesa,

8. October 1894.

Seldner.

Lh.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen

Donnerstag, den 11. October 1894,

von Vorm. 9 Uhr an

eine Partie Okenlöcher und Fische, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 5 Bilder, 1 gelber Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 1 Nähtisch u. A. m. gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 5. October 1894.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.
Sekt. **Edam.**

Bekanntmachung.

In diesen Tagen werden den Besitzern hiesiger Hausgrundstücke beziehentlich den Stellvertretern derselben die Hauslisten für die Einkommensteuer im Jahre 1895 zugestellt werden.

Diese Listen sind nach dem Stande am **12. October** dieses Jahres den auf der Vorderseite derselben ersichtlichen Vorbemerkungen entsprechend auszufüllen und nach Erfolg dessen **innerhalb 10 Tagen**, von der Beendigung derselben an gerechnet, bei hiesiger Stadtsteuereinnahme wieder einzureichen.

Die Versäumung dieser Frist zieht **unnachlässig eine Geldstrafe bis zu 50 M. nach sich**, ebenso wird **unrichtiges und unvollständiges Ausfüllen der Hauslisten mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. geahndet** werden.

Riesa, am 6. October 1894.

Der Stadtrath.

Schwarzenberg, Stadtrath.

Stk.

Feuerwehr betreff.

Die Mannschaft der **Feuerreserve** der Feuerwehr zu Riesa hat sich

Donnerstag, den 11. Oct. cr., Abends 7 1/2 Uhr

am hiesigen **Springeschuppen** pünktlich einzufinden.

Begründete Entschuldigungen sind **vorher** beim Commandanten **Fra. Thiermeister Schumann**, Schulstraße No. 11, einzureichen.

Die Uniform ist anzulegen. Auf § 28 der Feuerlöschordnung zu Riesa wird aufmerksam gemacht.

Riesa, am 8. Oct. 1894.

Der Feuerwehr-Ausschuß.
E. Zeidler.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 8. October 1894.

Der Elbstrom hatte gestern im Laufe des Vormittags seinen höchsten Stand erreicht und ist nunmehr wieder im Fallen begriffen. Die Schnelligkeit, mit der das Wasser kam, machte eine schnelle Räumung des Quais nötig, der gestern vollständig überschwemmt war und erst im Laufe des heutigen Tages völlig wieder frei geworden ist. Die Dampfschiffahrten waren trotz der Wasserhöhe aufrecht erhalten worden. Nur brachte das Anlanden der Schiffe, sowie das Ein- und Aussteigen der Passagiere einige Schwierigkeit mit sich. Bis zur Landungsbrücke machte sich ein Steg nötig, der trotz seiner Ungefährlichkeit doch nicht von Jedem gern passiert wurde und die Schiffsmannschaft sah sich oft veranlaßt, hülfreich beizutreten. Außer den Dampfschiffen waren höchstens noch Raddampfer auf dem Strome sichtbar. Die Transportschiffe hatten ihre Fahrt einstweilen eingestellt. Die Ueberfahrten am Stadtpark hatten zwar erhebliche Schwierigkeiten, waren jedoch nicht ganz eingestellt worden. Im Stadtpark selbst machte sich das Stauwasser der Jagna sehr bemerkbar und waren die tiefer gelegenen Theile inunndirt. Die Verbindungsbrücke zwischen dem Stadtpark und dem Schiffsanplaz war, um vom Wasser nicht ausgehoben zu werden, mit Steinen beschwert worden. Auch auf den an die Gröbaer Hafen-Anlagen angrenzenden Wiesen stand bereits das Wasser und gab der unternehmenden Jugend gestern Gelegenheit, eine Fahrt im Vacktroge zu riskiren.

Bei den sächs. böhm. Dampfschiffahrten trat heute ein neuer Fahrplan in Kraft. Derselbe ist auf Seite 3 ersichtlich.

Fischwurst ist nunmehr auch hier zu haben. Wir erwähnten bereits vor längerer Zeit, daß sich in Westmünde eine Fischwurstfabrik etabliert habe. Ein hiesiger Geschäftsinhaber, Herr Aug. Thieme, Kasanienstraße 79, hat sich daraufhin eine Probefendung der neuen Wurstsorte kommen lassen und fand dieselbe solchen Beifall, daß sie bald vergriffen war. Es ist in Folge dessen Nachbestellung gemacht worden und neue Sendung inzwischen eingetroffen.

Von einem recht schweren Unglücksfall wurde am

Sonabend der 28 Jahre alte Hammerarbeiter Buschner betroffen. Derselbe hatte das Unglück, daß ihm von einem Eisenbahnwagen beide Beine zermalmt wurden. Der Bedauernswerte wurde in das Johanniterkrankenhaus übergeführt, woselbst die Amputation beider Beine oberhalb des Knies stattfinden mußte.

Seitens der königlichen Generaldirektion der Staatsbahnen ist dem gesamten Schaffnerpersonal in Rücksicht auf den bevorstehenden Eintritt der winterlichen Jahreszeit von Neuem eingeschärft worden, das Roupiren der Fahrarten während der Fahrt auf die dringlichsten Fälle zu beschränken, damit Unglücksfälle vermieden werden. In der Hand des reisenden Publikums liegt es hauptsächlich, die genannte Behörde bei Durchführung dieser wohlgemeinten Anordnung auf das wirksamste zu unterstützen, indem es die Fahrarten zur Prüfung ohne jeden Aufenthalt bereit hält und somit die Beendigung der Roupirens vor der Abfahrt des Zuges ermöglicht.

Für die Zukunft scheinen der deutschen Landwirtschaft wieder bessere Zeiten zu erblicken. Der bekannte eifrige Verehrer landwirtschaftlicher Interessen, der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande, Herr Rittergutsbesitzer Seiler, sprach sich auf einer Versammlung in Reichenbach darüber wie folgt aus: „Es ist aus allen Nachrichten sachverständiger Beobachter zu erkennen und zu erwarten, daß die Hochstuf der amerikanischen, das ist der gefährlichsten Konkurrenz für unsere Produkte im Zurückgehen begriffen ist. Nachgewiesen ist ferner, daß die steigende Bevölkerung Deutschlands pro Jahr mehr verbraucht, als die steigende Produktion der deutschen Landwirtschaft mehr auf den Markt bringen wird. Das sind Momente, welche uns wohl zu einiger Hoffnung auf für uns günstigere Konjunkturen für die Zukunft trauwürdigen können.“

Nach dem Eintritte des Herbstes, auch den Hausthieren nicht zuträglicher Witterung greift in Sachsen unter dem Rinderbestande neben dem Milzbrande auch die Maul- und Klauenseuche wieder mehr um sich. Im Monat September verzeichnet der soeben erstattete amtliche Bericht der Commission für das Veterinärwesen neben 19 Fällen von Milzbrand auch 30 Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche. In legerer

Beziehung kommen fast sämtliche sächsischen amtsauptmannschaftlichen Bezirke in Frage.

Zu befehlen ist die Lehrerstelle in Niederlommawitz, Kollatur: das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt: 1000 M. Fixum, 50 M. persönliche Zulage, 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht, sowie freie Amtswohnung mit Gartengenuss. Meldungen sind bis zum 24. October bei dem königlichen Bezirksschulinspektor Wangemann in Gölln a. E. anzubringen; — die Prälatenstelle in Mautz bei Riesa. Kollatur: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer freier Wohnung mit Garten 1000 M. vom Schul- und 109 M. 38 Pf. vom Kirchendienst, 72 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule und eventuell 36 M. für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Bewerbergesuche sind bis zum 22. October an den königlichen Bezirksschulinspektor Eger in Dschitz einzureichen.

Laut einer Verfügung des königlichen Ministeriums des Innern ist die Abgabe von Ehrensalven bei der Beerdigung ehemaliger Armeangehöriger, welche zwar einen Feldzug mitgemacht haben, einem Bundesvereine des königl. sächsischen Militärvereins-Bundes aber nicht angehören, nicht zulässig. Durch die, die Abgabe von Ehrensalven betreffende Verordnung vom 17. October 1876 sollten lediglich den Militärvereinen des Bundes gewisse Befugnisse und Vorrechte eingeräumt werden; unter der Bezeichnung „Kameraden“ im Sinne fraglicher Verordnung sind nur solche Personen zu verstehen, welche bei ihrem Ableben Mitglied eines dem Bunde angehörigen Militärvereins sind.

Strehla. Am gestrigen Sonntage veranstaltete der „Freiwilige Kirchenchor der Dresdner Martin-Luther-Gemeinde“, der mit 70 seiner Mitglieder hier erschienen war, zum Besten kirchlicher Zwecke in unserem Gotteshaus eine Musikaufführung. Dresdner und hiesige Kräfte hatten ihre Mitwirkung bereitwillig zugesagt. Das Programm zeigte eine gute Auswahl der reichhaltigen Kirchenmusik, und bei der trefflichen Musik unseres Gotteshauses und dem guten Vortrage der angeklügten Stücke fehlte auch der Kunstgenuss nicht. Die Chorgesänge, für gemischten Chor arrangirt,